



# Stiftungen der Sparkasse Holstein

## Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

### Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2012



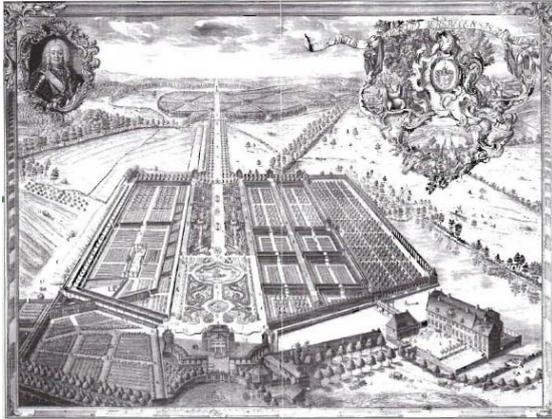
#### 1. Grundsätzliches

Die Stiftung wurde im Jahr 2010 durch die Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 04. November 2010.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 29. September 2010 stattete die Sparkasse Holstein die Stiftung mit einem Vermögen im Wert von insgesamt 50.000 EUR aus. Die Zuwendung zum Kapitalstock erfolgte unverzüglich und vollständig nach Eingang der Errichtungsgenehmigung.

Die Sparkasse Holstein beabsichtigt das Kapital der Stiftung in den nächsten Jahren durch eine Reihe weiterer Zustiftungen zu erhöhen. Angestrebt wird eine Kapitalausstattung von 200 TEUR.

Die Fördertätigkeit der Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek betrifft die Förderung der Kultur und des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Die Mittel sind dabei insbesondere dafür vorgesehen, dauerhaft dazu beitragen kann, einen für Schleswig-Holstein bedeutsamen kulturhistorisches Garten, den Barockgarten Jersbek, für die in dieser Region lebenden Menschen sowie ihre in- und ausländischen Gäste als Kulturgut und Veranstaltungsort zu erhalten.



Der Jersbeker Gutspark wurde etwa 1726-1740 angelegt. Bauherr war Bendix von Ahlefeldt (1678-1757), der 1704 die einzige Tochter des Jersbeker Besitzers Jasper von Buchwaldt geheiratet hatte. Bis heute ist unbekannt, wer den Garten entworfen hat. Ein erheblicher Anteil ist dem Bauherrn selbst zuzuschreiben, der ein Freund der vielfältigen schönen Künste war und von 1723-1726 die Hamburger Oper finanzierte. Daneben ist auch Jacob Fabris zu nennen, der seit 1724 Theatermaler an der Oper war.

Der Park und das Gut von Jersbek liegen in Jersbek in Schleswig-Holstein, ca. 20 Kilometer nordöstlich von Hamburg.

Der bekannte Kupferstich von 1747 (siehe Abb.) von Christian Fritzsch ist eine qualitätsvolle Vogelschau-Ansicht und entstand nach einer Vorzeichnung von E. G. Sonnin. Im Mittelpunkt steht der neue, erheblich vergrößerte Barockgarten, der zu dieser Zeit schon weithin in Deutschland berühmt und das Ziel vieler hochrangiger Besucher war.

In bester französischer Komposition folgen entlang einer großen Hauptachse Parterre, Boskett und Waldquartier aufeinander, gerahmt und verbunden durch vier- und zweireihige Alleen. Das Parterre besteht aus zwei zentralen Wasserbassins und bunten Broderien, d.h. mit Buchshecken gefassten und mit farbigen Steinen ausgelegten Beetflächen, sowie begleitenden Blumenrabatten, wie sie einst der königliche französische Hofgärtner Andre le Nötre in Versailles schuf.

Die Auflösung der Zierformen im Park erfolgte wohl nach 1774, dem Verkauf des Gutes an Paschen von Cossel (1714-1805), dessen Grabstätte im Wald nordöstlich des Parks erhalten ist. Unter dem Gutsbesitzer C. L. Thierry wurden die Boskettformen abgeräumt. Die heutige Gestaltung der Mittelzone ist wohl von Graf Theodor von Reventlow veranlasst worden, Besitzer von Jersbek seit 1840.

Sein Nachfahre Julius von Bethmann-Hollweg ist der heutige Eigentümer.



Mit den Alleen, dem Heckengang, einer im Kreis gepflanzten Gruppe von 12 Linden ("Zwölf Apostel"), der alten Quartiereinteilung und einigen Hecken hat sich bis heute das Grundgerüst des wohl 1740 im Wesentlichen fertig gestellten barocken Gutsparks erhalten.

In den Jahren 1984-1987 wurden die Alleen in der Trägerschaft des Kreises Stormarn durchgreifend saniert. 1986 wurde der Jersbeker Park unter Denkmalschutz gestellt. Seit 2010 ist der Förderverein Jersbeker Park e.V. Pächter von Teilen des Parks sowie künftiger Träger von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

(Quelle: Infolyer des „Förderverein Jersbeker Park e.V.“)

## Satzung

Die bei der Errichtung beschlossene und im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit dem Aktenzeichen IV 353 - 146.23 - 702.1 genehmigte Satzung wurde im Berichtsjahr 2012 geändert. Diese (1.) Änderung der Satzung wurde am 11. April 2012 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-46/1 genehmigt.

Die Änderung betraf § 5 Absatz 1 der Satzung und dabei speziell die Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes.

Nach dieser Satzung ist die Stiftung nur fördernd tätig.

**Steuerliche Anerkennung**

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 81203 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft  
 - § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Förderung der Kultur)  
 - § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege)

**Stiftungsaufsicht**

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Aktenzeichen 083-60/45/0).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2012 nicht gegeben.

**Prüfung der Stiftung**

Nach § 7 Abs. 4 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2012 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

**Die Stiftung im Jahr 2012**

Im Jahr 2012 wurden 1.000 EUR an den gemeinnützigen „Förderverein Jersbeker Park e.V.“ ausgekehrt. Mit diesen Mitteln wurde der Verein in seiner operativen und ehrenamtlich getätigten Arbeit zugunsten des Barockgartens unterstützt.

**1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals**

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2012 durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 25.000,00 EUR erhöht und damit wie folgt entwickelt:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2010	Errichtung 31.12.2010	50.000,00 € 50.000,00 €		50.000,00 €
2011	Zustiftung 31.12.2011		25.000,00 € 25.000,00 €	75.000,00 €
2012	Zustiftung 31.12.2012		25.000,00 € 50.000,00 €	100.000,00 €

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht. Die Stiftung besitzt kein Sachanlagevermögen. Das gesamte Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen.

## 1.2 Stiftungsorgan

Die Stiftung hat ein Organ: den Stiftungsvorstand. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung ist eine Geschäftsführung tätig. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2012 die notwendigen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in zwei Sitzungen getroffen.

Das Organ hat sich im Jahr 2012 wie folgt zusammengesetzt:

<b>Stiftungsvorstand</b>			
Vorsitzender	Dr. Martin Lüdigler, Bad Oldesloe	01.01.2012 bis 31.12.2012	Sparkassendirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
Stv. Vorsitzender	Herbert Szech, Jersbek	01.01.2012 bis 31.12.2012	Bürgermeister der Gemeinde Jersbek
	Peter Becker, Eutin	01.01.2012 bis 30.04.2012	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
	Joachim Wallmeroth, Eutin	01.05.2012 bis 31.12.2012	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein

## 2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2012" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigelegt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen im Jahr 2012 lagen bei insgesamt 6.125,98 EUR (Vorjahr 1.525,97 EUR). Hierbei handelt es sich einerseits um Kapitalerträge aus dem Kapitalstock von 3.594,27 EUR (Vorjahr 18,93 EUR) sowie der Liquiditätshaltung von 31,71 EUR (Vorjahr 7,04 EUR) und andererseits um Spenden von 2.500,00 EUR (zweckgebunden für die Förderung von kulturellen Veranstaltungen). Spender war die Sparkasse Holstein.

Die Ausgaben lagen bei insgesamt 1.525,00 EUR (Vorjahr 2.753,52 EUR) und betrafen Fördermaßnahmen (1.025,00 EUR), den Aufwand für die Geschäftsführung der Stiftung (300,00 EUR) sowie den allgemeinen Sachaufwand incl. Öffentlichkeitsarbeit (200,00 EUR).

Die Mitglieder im Stiftungsvorstand sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und haben im Jahr 2012 keinerlei Zahlungen von der Stiftung erhalten.

Im Finanzbereich gab es eine Einnahme von 25.000,00 EUR (Vorjahr 25.000,00 EUR), die ihre Ursache in einer geplanten Zustiftung durch die Sparkasse Holstein hatte.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis im Jahr 2012 um 29.600,98 EUR (Vorjahr 23.772,45 EUR) und liegt per 31.12.2012 bei 106.831,50 EUR (Vorjahr 77.230,52 EUR).

## 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2012 fanden keine entsprechenden Transaktionen statt.

## 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2012 wurde die im Volumen von 500,00 EUR vorhandene „Freie Rücklage“ nach § 58 AO Nr. 7 a) um 350,00 EUR auf jetzt 850,00 EUR erhöht.

Im Hinblick auf die Zweckverwirklichung der Stiftung wurden im Jahr 2012 zwei Rücklagen nach § 58 AO Nr. 6 gebildet:

### 1. Rücklage für kulturelle Veranstaltungen im Barockgarten bzw. in dessen unmittelbaren Umfeld

Die Rücklage wurde mit 2.500,00 EUR aus einer zweckgebundenen Spende der Sparkasse gebildet.

### 2. Rücklage für gartengestalterische Instandhaltung

Die Rücklage wurde - in Abstimmung mit der Gemeinde Jersbek und dem Förderverein - mit 3.000,00 EUR aus den Erträgen der Stiftung gebildet. Sie wird jährlich systematisch erhöht. Eine komplette Instandhaltungsmaßnahme ist nach den Erfahrungen der Vergangenheit alle 12 bis 15 Jahre erforderlich. Insoweit hat diese Rücklage die Funktion einer „Ansparrücklage“.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt bei 6.350,00 EUR (Vorjahr 500,00 EUR). Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2012 gedeckt.

## 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2012" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich noch im Aufbau befindet und daneben weitere Zustiftungen vorgesehen sind, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

### Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Finanzanlagen. Die Anlage der Mittel erfolgt in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Zum Stichtag 31.12.2012 betrug das Gesamtvolumen des Anlagevermögens 100.000,00 EUR (Vorjahr 75.000,00 EUR) und macht 93,61% des Gesamtvermögens aus. Das Umlaufvermögen betrug 6.831,50 EUR (Vorjahr 2.230,52 EUR) und macht 6,39% des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2012 nicht.

#### 4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch so nachgewiesen werden kann.

#### Zweckverwirklichung

Im Jahr 2012 wurde eine Fördermaßnahme durchgeführt:

Maßnahmen- Nummer	Förder- betrag	Förderzweck
21-001/2012	1.000,00 EUR	Allgemeine Fördermittel zur operativen Arbeit des „Förderverein Jersbeker Park e.V.“ (Förderung der Kultur)

#### 5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

#### 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat, sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2012 vorrangig über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)).

## 7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen beantragt. Sie hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 21.01.2013



Dr. Martin Lüdiger  
Vorsitzender



Herbert Szech  
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth  
Mitglied

---

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2012
- 2 Vermögensrechnung 2012

<b>Einnahmen-Überschuss-Rechnung</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
--------------------------------------	-------------	-------------

Inhalt	Betrag in EUR			
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>		<b>6.125,98</b>		<b>1.525,97</b>
• Erträge aus dem Kapitalstock	3.594,27			18,93
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	31,71			7,04
• Allgemeine Spenden	2.500,00			1.500,00
<b>./. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>		<b>1.525,00</b>		<b>2.753,52</b>
• Satzungsgemäße Leistungen (Förderungen)	1.025,00			2.525,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	300,00			100,00
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	200,00			128,52
• sonstige Ausgaben	0,00			0,00
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>		<b>4.600,98</b>		<b>-1.227,55</b>
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
<b>./. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf</b>			<b>4.600,98</b>	<b>-1.227,55</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		25.000,00		25.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	25.000,00			25.000,00
<b>./. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>25.000,00</b>		<b>25.000,00</b>
<b>= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln</b>			<b>29.600,98</b>	<b>23.772,45</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>		<b>77.230,52</b>		<b>53.458,07</b>
• Finanzanlagen (Kapitalstock)	75.000,00			0,00
• Liquidität (Kapitalstock)	0,00			50.000,00
• Geldmarktkonto	2.180,52			3.408,07
• Girokonto	50,00			50,00
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>106.831,50</b>	<b>77.230,52</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	<b>100.000,00</b>		106.831,50	<b>75.000,00</b>
▪ Finanzanlagen im Anlagevermögen	100.000,00			75.000,00
▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil)	0,00			0,00
• davon Umlaufvermögen	<b>6.831,50</b>			<b>2.230,52</b>
▪ Geldmarktkonto (Liquiditätsanteil)	6.781,50			2.180,52
▪ Girokonto	50,00			50,00
<b>Nachrichtlich:</b>				
<b>Offene Förderungen</b>	<b>0,00</b>			<b>0,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00			0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	0,00			0,00
<b>Stiftungskapital</b>	<b>100.000,00</b>			<b>75.000,00</b>
• Grundstockvermögen (zugesagt 50.000 EUR)	50.000,00			50.000,00
• Zustiftungen	50.000,00			25.000,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00

## Vermögensrechnung 2012

Lfd. Nr.	Inhalt							Wertansatz am 01.01.2012	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2012	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen</b>							<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>							<b>75.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>100.000,00</b>	
						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein	SK Holstein	2011-001	5,15%	*	75.000,00	3.594,27	75.000,00	0,00	75.000,00	Erwerb 2011 (335 Zinstage)
202	Genussschein	SK Holstein	2012-001	3,03%	*	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	Erwerb 2012
203	Genussschein	SK Holstein					0,00	0,00	0,00	0,00	
211	auf Geldmarktkonto	SK Holstein					0,00	0,00	0,00	0,00	
							<b>3.594,27</b>				
<b>3</b>	<b>Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)</b>							<b>2.230,52</b>	<b>4.600,98</b>	<b>6.831,50</b>	
							Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
31	Girokonto	SK Holstein						50,00	0,00	50,00	
32	Geldmarktkonto	SK Holstein						2.180,52	4.600,98	6.781,50	incl. Rücklagen
33	Forderungen										
34	sonstige Vermögensgegenstände										
							<b>31,71</b>				
<b>Zwischensumme</b>							<b>77.230,52</b>	<b>29.600,98</b>	<b>106.831,50</b>		
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>							<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit							0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagte Förderungen							0,00	0,00	0,00	
<b>5</b>	<b>Rücklagen gemäß § 58 AO</b>							<b>500,00</b>	<b>5.850,00</b>	<b>6.350,00</b>	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6 zur Verwirklichung satzungsmäßiger Zwecke - Veranstaltungen							0,00	2.500,00	2.500,00	
	Rücklage nach § 58 Nr. 6 zur Verwirklichung satzungsmäßiger Zwecke - Instandsetzung							0,00	3.000,00	3.000,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a)							500,00	350,00	850,00	
<b>Gesamtsumme</b>							<b>77.230,52</b>	<b>29.600,98</b>	<b>106.831,50</b>		

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung min. 0,5% / max. 2,0%; für 2011 wurden + 1,0% vergütet).